

GUTE PILLEN – SCHLECHTE PILLEN

Unabhängige Informationen zu Ihrer Gesundheit

Ohne Einfluss der Pharmaindustrie. Ohne Werbung.

Pressekonferenz

6. Dezember 2012 „Gute Pillen – Schlechte Pillen“

Beitrag Dr. Elke Brüser

Sperrfrist: 6. Dezember 2012, 11 Uhr

Gute Pillen – Schlechte Pillen wird opulenter

Manche wertvollen Zeitschriften, wie gerade jetzt die *Financial Times Deutschland*, verschwinden vom Markt. **Gute Pillen – Schlechte Pillen** behauptet sich seit 7 Jahren. Das hat viele Gründe, sicher auch den, dass wir äußerst ökonomisch arbeiten, uns ständig weiter entwickeln und mit der Zeit gehen.

Die Angebote auf der Website www.GutePillenSchlechtePillen.de wachsen, die Suchfunktion bietet immer mehr, die Datenbank mit gepanschten Produkten wird kontinuierlich aktualisiert. Wir arbeiten an einer Tablet-kompatiblen Version von **Gute Pillen – Schlechte Pillen**, und auf dem neuen Heft sehen Sie gleich auf der Titelseite den QR-Code.

Und nun zum aktuellen Heft und seinem Layout.

Umfang

Das Heft ist dicker, denn statt 16 Seiten Umfang sind es von nun an 28 Seiten. Zur Erinnerung: Angefangen haben wir 2005 mit 12 Seiten. **Gute Pillen – Schlechte Pillen** hat außerdem einen festeren Umschlag erhalten, und gleich auf dem Titelbild sehen Sie, dass neben unseren charakteristischen Signalfarben Rot und Blau ein helles Grün dazu gekommen ist.

Farbgebung

Wer genau hinschaut, kann erkennen, dass das Rot eine Nuance mehr Pink enthält als früher. Und wir haben uns sogar von unserem eierschalenfarbenen Grundton des Umschlags verabschiedet. Er ist nun weiß. Alles zusammengenommen soll das Heft leichter, luftiger, lockerer wirken – obwohl es von der Seitenzahl und dem Inhalt her opulenter geworden ist.

Wer das Heft aufschlägt, merkt rasch, dass das helle Grün vor allem in Tabellen auftaucht, mal in einer Überschrift oder als Hintergrundfarbe, etwa bei der Vorstellung des Interviewpartners.

Bei den Tabellen haben wir uns einiges einfallen lassen: Sie sehen drei unterschiedliche Tabellentypen: eine ohne Wertung, eine mit Wertung von grün (gut) nach orange (weniger gut) changierend und eine mit Preisbalken, wobei grün ‚preisgünstig‘ und rot ‚teuer‘ bedeutet.

Farblich verändert hat sich noch etwas: Die Hauptüberschrift (Headline) eines Artikels ist blau, die Unterschrift (Subline) bleibt wie zuvor schwarz. Auch die Info-Kästen sind in blauer Schrift gehalten, während für zentrale Merksätze, also „die Blitzer“, rot verwendet wird, so dass sie stärker hervorstechen.

Schriftbild und Textaufteilung

Was Sie vielleicht nicht bemerken, ist das leicht veränderte Schriftbild. Außerdem sind die Zeilenabstände minimal verringert worden. Das ergibt ein insgesamt ruhigeres Bild und macht den Text lesefreundlicher.

Die ersten Ausgaben von **Gute Pillen – Schlechte Pillen** waren vierspaltig. Davon haben wir schon beim Relaunch in 2007 Abstand genommen. Nun gehen wir noch einen Schritt weiter: Bei einzelnen Artikel läuft der Text zweispaltig. Dieser Wechsel zwischen zwei- und dreispaltig macht das Heft interessanter und erzeugt Aufmerksamkeit. Denn Auge und Hirn müssen nun von Zeit zu Zeit – und manchmal sogar auf derselben Seite – umschalten.

Rubriken und ihre Platzhalter

Was ist geblieben: Die bekannten Rubriken, denn unsere Leserinnen und Leser haben im Sommer in einer Befragung klargestellt, dass ihnen die wichtig sind. Besonders beliebt sind „Werbung-Aufgepasst!“ und das Interview, aber auch Gepanschtes, kurz und knapp, Aufgespießt! Nachwirkungen, Aufgefrischt und die Glosse bekamen Lob.

Frau Adler, als Designchefin vom Westkreuz Verlag, hat für alle Rubriken neue Abbildungen entwickelt, so dass sie leicht wieder zu erkennen sind. Die Leserbriefe liegen zum Beispiel auf einem Schreibtisch aus Holz, „Aufgespießt“-Artikel werden an eine Kork-Pinwand geheftet, und bei „Gepanschtes“ geht es mit Warnsymbolen auf bunten Fläschchen richtig giftig zu. Auch „Werbung-Aufgepasst!“ unsere besondere Rubrik auf dem Heftrücken hat ein neues Layout. Das macht sie noch mehr zu einem Hingucker.

Rubriken

Aktueller Preisvergleich: Tabellarischer Preisvergleich von Präparaten mit gleichem Wirkstoff

Bestseller in der Apotheke: Hitliste der Präparate, die in der Apotheke verkauft werden

Kurz und knapp: kurze Texte, bunt gemischt zu Gesundheitsthemen

Gute Pillen – Schlechte Pillen bietet herstellerunabhängige Informationen für die Gesundheit. Sie ist ein Projekt der vier unabhängigen Arzneimittelzeitschriften *arznei-telegramm*, *DER ARZNEIMITTELBRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Herausgeber: Gute Pillen, Schlechte Pillen - Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH
Bergstr. 38A / Wasserturm, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Steuernr. 27/603/52625
Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Prof. Dr. Walter Thimme

Bankverbindung: Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation gGmbH., Konto-Nr: 121 988 Sparkasse Bielefeld (BLZ 48050161)

Buchbesprechung: ein oder zwei Buchbesprechungen

Glosse: Manches ist zum Lachen, oder zum Verzweifeln

Nachgefragt: das Interview

Leserbriefe: Leser/innen fragen, wir antworten.

Aufgespießt: Kuriose Versprechungen für Gesundheitsprodukte werden hier vorgeführt.

Nachwirkungen: **Gute Pillen** – **Schlechte Pillen** bewirkt oft Veränderungen, darüber berichten wir.

Gepanschtes: Manche angeblich natürliche Produkte sind mit verbotenen oder verschreibungspflichtigen Wirkstoffen gepanscht. Wir nennen sie beim Namen.

Werbung-Aufgepasst! Wir erklären, mit welchen Tricks geworben wird.

Gute Pillen – Schlechte Pillen bietet herstellerunabhängige Informationen für die Gesundheit. Sie ist ein Projekt der vier unabhängigen Arzneimittelzeitschriften *arznei-telegramm*, *DER ARZNEIMITTELBRIEF*, *Arzneiverordnung in der Praxis* und *Pharma-Brief*.

Herausgeber: Gute Pillen, Schlechte Pillen - Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation mbH
Bergstr. 38A / Wasserturm, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, Steuernr. 27/603/52625
Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Prof. Dr. Walter Thimme

Bankverbindung: Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation gGmbH., Konto-Nr: 121 988 Sparkasse Bielefeld (BLZ 48050161)